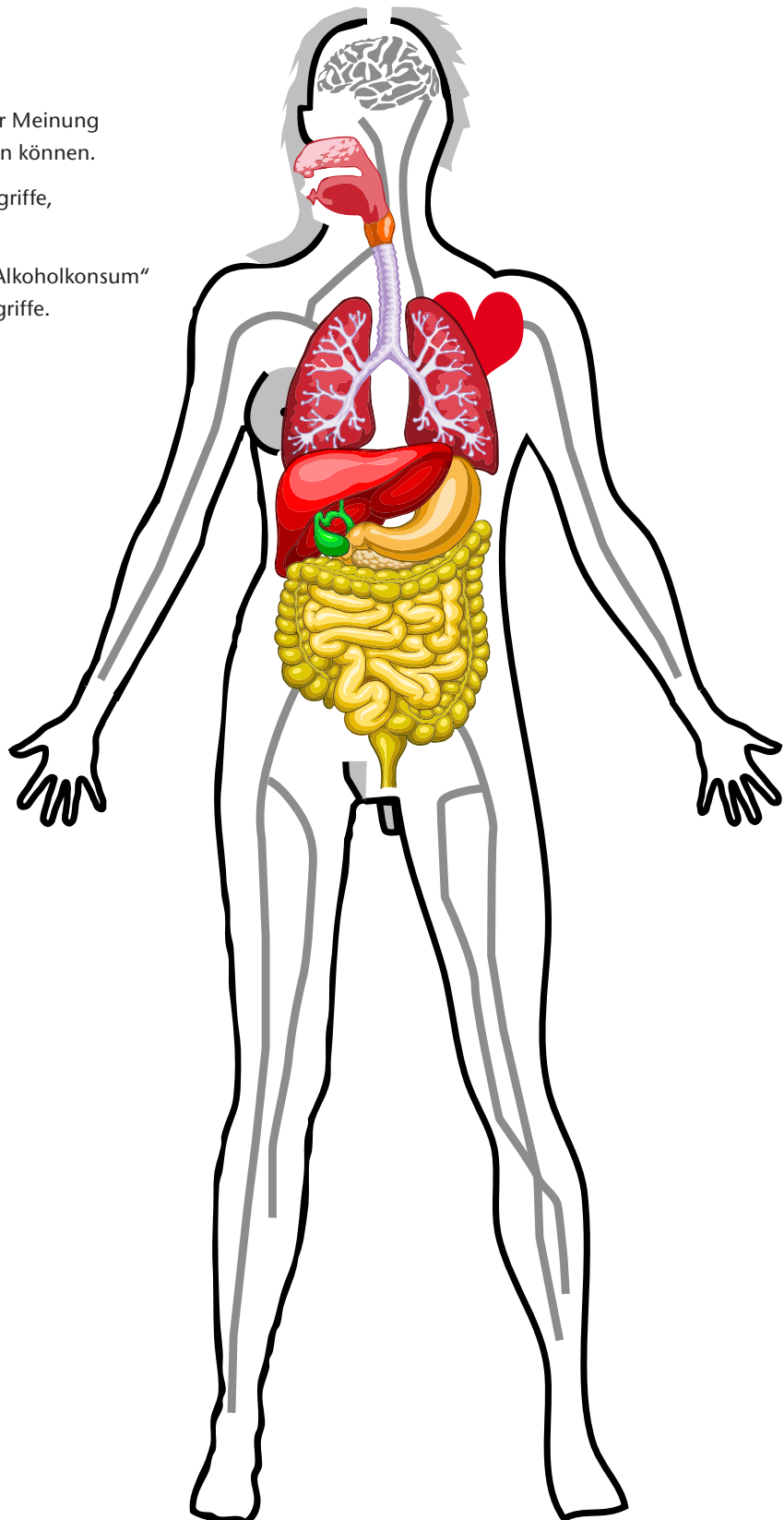


# Körperliche Folgen von übermäßigem Alkoholkonsum



## Aufgabe:

1. Kennzeichne farbig in der Grafik, welche Körperteile und Organe deiner Meinung nach durch Alkohol geschädigt werden können.
2. Schreibe dazu einen oder mehrere Begriffe, die mögliche Folgen beschreiben.
3. Lies die Info „Körperliche Folgen von Alkoholkonsum“ und berichtige und ergänze deine Begriffe.



# Körperliche Folgen von übermäßigem Alkoholkonsum



## Info – Körperliche Folgen von Alkoholkonsum:

Alkohol gelangt über den Blutkreislauf in den ganzen Körper. Schnelles Trinken größerer Mengen von Alkohol „Komasaufen“ oder „Rauschtrinken“ legt sehr schnell das Atemzentrum im Gehirn lahm. Das kann zu Bewusstlosigkeit führen. Lebenswichtige Reflexe können ausgeschaltet werden, so dass es beim Erbrechen zum Tod durch Erstickung kommen kann. Zum Erbrechen kommt es, weil Alkohol die Magenschleimhaut und den Darm reizt. Das verlangsamt auch die Aufnahme von Mineralien und Vitaminen. Große Mengen von Alkohol können die allgemeine körperliche und geistige Entwicklung und das Knochenwachstum verzögern.

Besonders leidet die Leber, sie ist das zentrale Organ zum Alkoholabbau. Sie produziert dabei das Gift „Acetaldehyd“, was den „Kater“ mit Kopfschmerzen, Übelkeit, Müdigkeit am nächsten Morgen verursacht. Überhöhter und dauerhafter Alkoholkonsum kann zu Leberschwellungen, Fettleber, Leberentzündungen und zur lebensbedrohlichen Leberzirrhose (Schrumpfleber) führen.

Auch das Herz ist gefährdet: Herzmuskelentzündungen, Herzrhythmusstörungen und Bluthochdruck können durch häufiges Trinken verursacht werden.

Im Gehirn blockiert Alkohol die Verbindung zwischen Nervenzellen: kurzfristig kann das zu schlechterem Sehvermögen, Kontrollverlust über die Bewegung (Torkeln), längeren Reaktionszeiten und Verlust von Konzentrationsfähigkeit führen. Da bei jedem Rausch durch das Zellgift Alkohol Millionen von Nervenzellen absterben, wird das Gehirn schwer geschädigt. Das Gehirn kann sogar schrumpfen. Außerdem: Das jugendliche Gehirn lernt schneller als ein erwachsenes Gehirn – auch das „Süchtig-Werden“. Eine Alkoholabhängigkeit kann früher und schneller entstehen als bei Erwachsenen.

Alkohol senkt den Testosteronspiegel (männliches Geschlechtshormon). Das macht Erektionen fast unmöglich. Alkoholkrankte Männer leiden oft unter bleibender Impotenz. Während der Schwangerschaft kann schon geringer Alkoholkonsum das ungeborene Kind schwer schädigen.